

# Fast schon Dauergäste auf dem Podest

Bundespokalschießen 2021 des Bunds Deutscher Sportschützen in Baden-Württemberg – Hersbrucker Feuerschützen vorne zu finden

**HERSBRUCK** – Ohne Corona wäre es die deutsche Meisterschaft gewesen. Jetzt hieß es Bundespokalschießen und bedeutete für die KpFSG Hersbruck die erfolgreichsten Ergebnisse bei einem solchen Wettbewerb.

Um den Schützen aus ganz Deutschland die Möglichkeit zu geben, sich für die deutsche Meisterschaft 2022 zu qualifizieren, wurde als Ersatzveranstaltung eben dieses Bundespokalschießen durchgeführt. Daher waren neben den Hersbruckern Schützen aus ganz Deutschland dabei.

Das Hygienekonzept ließ es zu, dass sich je Wochenende maximal 500 Schützen auf der Schießanlage aufhalten durften; bei zwei Wochenenden macht das insgesamt rund 1000 Teilnehmer, unter die sich die neun Hersbrucker Schützen in insgesamt 28 verschiedenen Disziplinen mischten – und überall mithalten konnten.

## So gut wie die Großen

Das beweist unter anderem Jungschütze Maximilian Zaus: Bei seiner ersten Teilnahme in seiner Klasse in der Disziplin 50m Zielfernrohrkleinkaliber belegte er mit 282 von 300 Ringen gleich mal Platz eins. Wie gut dieses Ergebnis ist, zeigt sich daran, dass er damit unter allen Schüt-



Da freuen sich einige Teilnehmer am Bundespokalschießen im heimischen Schießstand noch immer über die sehr guten Ergebnisse.

Foto: privat

zen in dieser Disziplin immer mindestens auf Rang drei gekommen wäre.

Für ein weiteres Highlight sorgte Norbert Liedel mit Platz eins in der Disziplin 50m Zielfernrohrkurzwaffen Patronen mit 292 Ringen. Damit aber noch längst nicht genug: Er heimste zudem den Sieg über 100m Zielfernrohrgewehr über 7mm mit 298 Ringen ein. Über 300m Selbstladegewehr war er mit

295 Ringen ebenfalls nicht zu schlagen.

Ganz oben stand Liedel dank 299 Ringen in der Disziplin 300m Zielfernrohrgewehr über 7mm. Dazu kamen noch ein zweiter Platz über 100m Zielfernrohrgewehr bis 7mm mit 299 Ringen sowie ein Rang drei mit sagenhaften 300 Ringen in der Disziplin 300m Zielfernrohrgewehr bis 7mm. Damit staubte Liedel die maximale Ringzahl ab, da

bei den Langwaffen- (Gewehr-) Disziplinen eine maximale Ringzahl von 300 zu erreichen ist.

Die Liste der Erfolge schreibt Stefan Kelenz nahtlos fort: Er wurde Erster bei 15m Fallscheibe Doppelflinte mit einer Zeit von 53,14 Sekunden. Fallscheiben-Schießen ähnelt dem Schießen beim Biathlonsport – nur ohne Ski. Hier werden vier Durchgänge auf jeweils fünf Stahlscheiben beschossen und

dabei die Zeiten der einzelnen Durchgänge (einschließlich des Nachladens) addiert.

Stefan Meusel errang in der gleichen Disziplin mit 49,41 Sekunden Platz drei. In 300m Zielfernrohrgewehr wurde er mit 250 Ringen Neunter. Für Peter Klier standen die Plätze drei und sechs in der Disziplin Mehrdistanz Büchse zu Buche.

Fleißiger Medaillensammler war auch Rudi Pickel: Er steuert zur Gesamtbilanz einen Vize-Sieg in 50m Zielfernrohrkurzwaffen Patronen mit 281 Ringen bei. Jeweils Dritter wurde er in 100m Präzisionsgewehr bis 7mm mit 274 Ringen, in 100m Selbstladegewehr mit 278 Ringen und in 300m Präzisionsgewehr über 7mm mit 287 Ringen. Dazu holte er noch die Holzplakette in der Disziplin 100m Präzisionsgewehr über 7mm und Platz fünf in 100m Präzisionsgewehr bis 7mm.

Für weitere gute Ergebnisse sorgten die Schützen Rudi Dollack als Sechster in 50m Symbolscheibe mit 293 Ringen sowie Dieter Massanetz als Zehnter in 15m Fallscheibe Doppelflinte mit einer Zeit von 77,28 Sekunden. All diese vorderen Platzierungen machen die Hersbrucker Schützen richtig stolz: „Es zeigt, dass unsere Arbeit nicht ohne Erfolg ist.“